

Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1856.

Vom

Herausgeber.

Von dem Handbuche der vergleichenden Anatomie von v. Siebold und Stannius ist die zweite Lieferung der zweiten Ausgabe erschienen. Sie behandelt die Klasse der Amphibien, bearbeitet von Stannius, und bietet durch zahlreiche neue Beobachtungen bereichert ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für das Studium dieser Thierklasse. Auf das Einzelne einzugehen, ist wegen der Fülle des Neuen kaum möglich.

Eine Abhandlung von Joseph Jones „Investigations chemical and physiological, relating to certain american Vertebrata“ im 8. Bande der Smithsonian contributions to knowledge mag hier erwähnt werden, weil es vorzugsweise Reptilien sind, mit denen sich Verf. beschäftigt hat. Das Blut, das Pancreas, die Leber, die Milz, die Nieren von einer Zahl von Thieren sind untersucht, zum Theil in Holzschnitt abgebildet.

Alphonse Milne Edwards hat die Blutkugeln mehrerer Amphibien und Fische gemessen. Annales des scienc. nat. V. p. 164.

Ein älterer Aufsatz von Thomas Allis, der bereits 1849 gelesen wurde, erschien in den Proc. of the Yorkshire philosophical Society. London 1855. p. 114. Ueber den Au-

Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie etc. 63

genring bei Vögeln und Reptilien. Derselbe ist Taf. IV. von Iguana, Gecko und Chamaeleon abgebildet.

Lichtenstein gab mit Weinland und v. Martens, einen „Nomenclator Reptilium et Amphibiorum, Namensverzeichnis der in der Zoologischen Sammlung der Königlichen Universität zu Berlin aufgestellten Arten von Reptilien und Amphibien nach ihren Ordnungen, Familien und Gattungen. Berlin 1856“ heraus. Derselbe ist nicht in den Buchhandel gekommen, sondern gratis vertheilt, und wird auf Verlangen bereitwillig mitgetheilt. Bei solchen Arten, die abgebildet sind, sind Preise verzeichnet, so dass dieser Nomenclator zugleich als Doubletten-Verzeichniss dient. Eine ganze Anzahl neuer Arten ist durch lateinische Diagnosen charakterisirt worden; dadurch erhält der Nomenclator auch einen wissenschaftlichen Werth. Diese neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

Unter dem Titel: „Descriptions des Reptiles nouveaux ou imparfaitement connus de la collection du Muséum d'histoire naturelle et remarques sur la classification et les caractères des Reptiles“ hat Auguste Dumeril in den Archives du muséum d'histoire naturelle VIII. p. 437—588 eine zweite Abhandlung gleichsam als Supplement zu der Herpetologie générale von Dumeril und Bibron herausgegeben. In derselben sind die Familien der Geckonen, Varanen und Iguanen abgehandelt. Das Nähere s. unten bei den einzelnen Familien.

In der Zoology of the Voyage of H. M. S. Herald under the command of Capt. Kellett. London 1854. 4. ist p. 143—156 ein Abschnitt über Reptilien enthalten von Richardson bearbeitet.

Dasselbst ist *Lophosaura Goodridgii* Gray nebst Skelet pl. 26 abgebildet und ausführlich beschrieben. Ebenso *Craneosaura Seemanni* Gray pl. 25 und *Gecko Reevesii* Gray pl. 27. Auch *Anniella pulchra* Gray ist pl. 28 abgebildet.

Rosenhauer führt in seinem Werke, die Thiere Andalusiens, Erlangen 1856, 19 Amphibien als dieser Fauna angehörig auf:

Emys Siegrizii Michh.; *Lacerta ocellata* Daud, *pardalis* Lichtst.,

64 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

Algira L.; Chamaeleo africanus Cuv.; Platydactylus fascicularis Daud.; Cygnis chalcidica Cuv.; Blanus cinereus Vand.; Coluber tessellatus Schinz, laevis Merr., Aesculapii Wagl., hippocrepis L., bilineatus Schinz, Monspessulanus Herm., fuscus Fleischm.; Pleurodeles Waltli Michh.; Euproctus Rusconi Schinz, Rana esculenta L., Rufo variabilis Gm.

Auf der Uralexpedition (l. c. p. 71 vergl. oben p. 5) wurden von Reptilien nur zwei Arten beobachtet, nämlich: *Zootoca vivipara* Jacq. und *Rana temporaria*.

Edward Blyth beschrieb Journal of the Asiatic Society of Bengal Vol. 23. 1855. p. 287 eine Anzahl neuer oder wenig bekannter Amphibien, die ausser einigen Batrachiern zur Ordnung der Schlangen gehören. Alle sind unten namhaft gemacht.

Aug. Dumeril hat in Revue et mag de zool. p. 369, 417, 460 und 553 die Amphibienfauna von Gabon behandelt, wozu ihm namentlich die Sendungen des Herrn Aubry Veranlassung gegeben haben.

Es wird hervorgehoben, dass neben Arten, die allgemein über den Afrikanischen Boden verbreitet sind, wie *Varanus niloticus* und *Naja Haje*, andere den in den südlichsten Gegenden dieses Continentes lebenden analoge, wenn nicht identische, vorkommen. Die verwandteste Localfauna mit der des Gabon ist die von Liberia. Alle interessante Arten des Gabon werden durchgegangen, und manche neue Arten und Gattungen aufgestellt, die unten namhaft gemacht sind.

Guichenot hat in der Expedition dans les parties centrales de l'Amérique du Sud, de Rio de Janeiro à Lima, et de Lima au Para, exécutée sous la direction du Comte Francis de Castelnau. Septième partie. Zoologie 1855 den in der 6. Lieferung enthaltenen Abschnitt über die Amphibien bearbeitet. Auf 96 Seiten Text und 18 Tafeln sind die beobachteten Arten beschrieben und abgebildet. Die wenigen neuen Arten gehören den Familien der Geckonen und Iguanen an; sie sind unten genannt.

Chelonii.

Agassiz hat sich mit der geographischen Verbreitung der nordamerikanischen Schildkröten beschäftigt. Er ist der Ansicht, dass sich für die Vertheilung kein allgemeines Gesetz

aufstellen lässt. Sie vertheilen sich durch vier grosse Landstriche, einen nordöstlichen, einen südlichen, einen westlichen und einen pacifischen; die Thatsachen der geographischen Verbreitung seien jetzt wohl ermittelt, aber keinesweges die Ursachen. Proc. Boston Soc. VI. p. 6.

G r a y hielt in der Zoological Society vom November 1855 einen Vortrag über einige neue Arten von Süsswasser-Schildkröten von Nordamerika, Ceylon und Australien. Annals nat. hist. XVIII. p. 263.

Der Verf. zerfällt zunächst die Gattung *Emys* in zwei Gattungen, die er folgendermassen charakterisirt: 1. *Emys*, Unterkiefer unten abgerundet und mit dem hinteren Theile des hornigen Schnabels bedeckt; Zehen kräftig, mit breiten bandartigen Schuppen bedeckt. Dahin *E. ornata*, *scripta*, *Holbrookii* und andere asiatische und amerikanische Arten. — 2. *Pseudemys*, Unterkiefer unten flach und mit einer weichen Haut bedeckt; die Zehen schwach, dünn, oben mit kleinen Schuppen bedeckt, und mit sehr breiten Schwimmhäuten. Dahin *Ps. concinna* und *serrata*.

Die Gattung *Cistudo* zerlegt Verf. in zwei Gruppen und vier Gattungen, die durch abweichende Lebensweise und geographische Verbreitung natürliche genannt werden: A. Die mehr auf dem Lande lebenden haben die Vorderseite ihrer Beine mit dicken, dachziegelförmigen, dreieckigen Schuppen bedeckt, die Zehen nur schwach mit Schwimmhaut versehen, das Brustbein breit, die Beine im zurückgezogenen Zustande verbergend: 1. *Cistudo*, Kopf rhombisch, Vorderkopf flach, Augen seitlich, auf Nordamerika beschränkt; dahin *C. carolinensis* mit vier und *mexicana* mit nur drei Zehen an den Hinterfüssen. — 2. *Lutremys*, Kopf länglich, niedrig, Augen am oberen Theil der Wangen, in Europa; dahin *L. europaea*. — B. Die mehr dem Wasser angehörigen Arten haben die Vorderseite der Beine mit kleinen Schuppen und einigen breiten queren mondformigen Platten bedeckt; Zehen mit Schwimmhäuten; alle auf Asien beschränkt. — 3. *Cuora*, Kopf rhombisch, Augen seitlich, Brustbeinlappen breit, die Beine im zurückgezogenen Zustande verbergend; dahin *C. amboinensis* und *trifasciata*. — 4. *Cyclemys*, Kopf niedergedrückt, Augen fast oben, die Brustbeinlappen ziemlich schmal, die zurückgezogenen Beine nicht verbergend; dahin *C. dentata* und *platynota*.

Ohne die Arbeit von Le Conte Proc. Philadelphia IV. p. 180 zu berücksichtigen unterschied Verf. drei Arten von Kinosternon, nämlich: *K. pennsylvanicum*, *hippocrepis* und *punctatum*. Aus *odorata* und *carinata* bildete derselbe eine neue Gattung *Aromochelys*.

Die beiden Arten der Gattung *Chelydra* sieht er als die Typen

66 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

zweier Gattungen an: 1. *Chelydra*, Kopf mässig, etwas deprimirt, mit einer weichen Haut bedeckt, Kinn mit Bartfaden, Nacken gekörnt; Rücken mit zwei schwachen Kielen, Seitenplatten in einer Reihe. *Ch. serpentina*. — 2. *Macrochelys*, Kopf gross, winklig, vorn zusammengesogen, mit symmetrischen Hornschildern bedeckt, Nacken mit einigen Reihen dorniger Warzen, Rücken mit drei scharfen höckerigen Kielen, Seitenplatten in zwei Reihen. M. Temminckii.

Ferner werden zwei neue Arten der Gattung *Chelodina*, *Ch. Colliei* vom Swan River und *Ch. sulcata*, beschrieben. — Ebenso endlich zwei Arten der Gattung *Emyda*, *E. punctata* aus dem Ganges und *E. ceylonensis* von Ceylon.

Hallowell beschrieb zwei neue Schildkröten von Gabon: *Pentonyx Gabonensis* und *Cryptopodus Aubryi*. *Revue et mag. de zool.* p. 373.

Hallowell hatte Gelegenheit eine grössere Anzahl von *Sternothaerus odoratus* Holbr. zu vergleichen. Er stellte die Differenzen zwischen den Geschlechtern und einige Varietäten fest. *Kinosternon guttatum* Leconte hält er für Varietät dieser Art. Er stimmt Dumeril und Bibron bei, die Art in die Gattung *Staurotypus* zu setzen. *Proc. Philadelphia VIII.* p. 106.

Saurii.

Varanini. Aus der Familie der Varanen, über welche sich l. c. p. 491 der Bericht A. Dumeril's erstreckt, werden keine neue Arten beschrieben. — Dagegen stellte Hallowell *Proc. Philadelphia VIII.* p. 150 eine neue Art *Varanus olivaceus* von Manilla auf.

Chamaeleontes. Studiati schrieb über die Ursache der Farbenveränderung in der Haut des *Chamaeleo africanus*. *Memorie della reale Accademia delle scienze di Torino.* Serie seconda. Tomo XV. p. 89.

Chamaeleo granulosus von West-Afrika und *Ch. Burchelli* von Fernando Po sind neue Arten von Hallowell *Proc. Philadelphia VIII.* p. 147.

Geckones. A. Dumeril, nachdem er die Eintheilung der Geckonen von Fitzinger und Gray dargestellt, zählt die Arten auf, durch welche die einzelnen Gattungen dieser Familie seit dem Erscheinen des entsprechenden Bandes der *Herpetologie générale* bereichert worden sind.

Er beschreibt mehrere Arten ausführlich. Unter ihnen ist eine Anzahl vom Verf. aufgestellt und bereits früher publicirt; neu sind: *Platydictylus Boivini* von Madagascar, *Hemidactylus ateles* von den Phi-

lippinen, *Gymnodactylus varius* von Cayenne, *G. persicus* aus Persien. Mehrere Arten sind abgebildet. Archives du Museum d'hist. nat. VIII.

Hemidactylus formosus von Liberia in Afrika und *Gymnodactylus tenuis* von Manilla sind von Hallowell Proc. Philadelphia VIII. p. 149 als neue Arten beschrieben.

Hemidactylus pustulosus von Ceylon, *Sphaeriodactylus lineolatus* von Veragoa, *Gymnodactylus atropunctatus* aus der Tartarei, sind in Lichtenstein's Nomenclator als neu beschrieben. Ebenda sind *Gymnodactylus vittatus* Wieg. und *Stenodactylus pipiens* Pall. durch Diagnosen charakterisirt.

Gymnodactylus humeralis Guichenot ist in der Castelnau'schen Reise Lief. 6. pl. 3. fig. 1 aufgestellt.

Iguanini. In dieser Familie beschreibt A. Dumeril (Archives du Museum d'hist. nat. VIII), nach einer Einleitung, in der namentlich die Classificationen von Fitzinger und Gray besprochen werden, ausser manchen Arten, die schon früher von ihm publicirt waren und manchen Nachträgen und Berichtigungen zur Erpetologie générale auch folgende neue Arten und Gattungen aus der Abtheilung Pleurodotes: *Corytophanes percarinatus* aus Central-Amerika, *Sauromalus* (n. gen.) *ater* unbekanntes Vaterlandes, *Phymatolepis* (n. gen.) *bicarinatus* aus Mexiko. Zu dieser Familie gehören die Tafeln XIX—XXIV. Auf ihnen sind abgebildet *Anolis transversalis* und *heterodermus*, *Corytophanes percarinatus*, *Basiliscus galeritus*, *Ophryessoides tricristatus*, *Sauromalus ater*, *Holotropis trachycephalus*, *Phymatolepis bicarinatus*, *Centrura quadrimaculata*, *Mecolepis trispinosus*, *hirsutus*, *sulcatus*.

Die beiden erwähnten neuen Gattungen haben folgende Charaktere:

Sauromalus. Körper stark deprimirt, ohne Kamm, an den Seiten mit einer Hautfalte; Schuppen klein, viereckig, nicht dachziegelartig und in regelmässigen Querreihen geordnet; Kopf platt, mit kleinem Occipitalschilde; eine Querfalte unter dem Halse, welcher jederseits eine andere halbkreisförmige mit Stachelschuppen besetzte trägt; keine Gaumenzähne; vorderer Ohrrand gezähnelte; Schenkelporen, keine Analporen; Gliedmassen kräftig mit kurzen Zehen; Schwanz lang und kräftig, am Grunde deprimirt, weiterhin rund.

Phymatolepis. Rumpf ohne Kamm, mit feiner Granulation bedeckt, dazwischen mit grossen gekielten Schuppen; Schwanz ziemlich kräftig, mit gekielten Schuppen; Kopf kurz; Occipital- und obere Augenschilde gross; keine Gaumenzähne; eine doppelte Falte unter dem Halse, welcher seitlich gefaltet ist; Schenkelporen, keine Analporen.

Aus derselben Familie finden sich in Lichtenstein's Nomen-

clator folgende neue Arten: *Anolis laeviceps* ohne Angabe des Vaterlandes, *Tropidurus* (Proctotretus D. B.) *cubensis* von Cuba, *Phrynocephalus interscapularis* aus der Bucharei. Ausserdem sind einige Wiegmann'sche Arten, die von Dumeril und Bibron z. Th. mit anderen confundirt waren, wieder hergestellt, so: *Anolis biporcatus* W. von Mexiko, *Tropidurus ptychopleurus* W. von Chile, *Microlophus heterolepis* W. von Chile, *Histiurus pustulatus* W. Mscr. von Manilla.

An neuen Arten finden sich von Guichenot bei Castelnau l. c. aus dieser Familie: *Enyalus laticeps* pl. 5. a. b. von Fontebra am oberen Amazon, *Enyalus planiceps* pl. 6. a. b. ebendaher, *Doryphorus flaviceps* pl. 3. fig. 2. von der Mission Sarayacu in Peru, *Doryphorus spinosus* pl. 7. fig. 1, 2 von Bahia.

Holotropis vittatus Hallowell Proc. Philadelphia VIII. p. 151. von Cuba.

Eine neue nächtliche Eidechse von Mexiko beschrieb J. E. Gray unter dem Namen *Cubina grandis*. Annals nat. hist. XVIII. p. 270.

Eine neue Gattung von Eidechsen stellte Gray unter dem Namen *Corucia* auf, Annals nat. hist. XVIII. p. 345; sie gehört in dieselbe Section wie *Ateuchoglossus*, von der sie sich durch die glatten Schuppen, die beschildete Unterseite des Schwanzes und dergl. unterscheidet. *C. zebata* von Neu-Guinea.

Lacertini. *Cnemidophorus festivus* von Veragoa ist in Lichtenstein's Nomenclator als neu beschrieben.

Eine grüne Eidechse verzehrte nach Erber Verhandl. d. zool.-bot. Vereins in Wien VI. p. 396 vom Februar bis November 2040 Mehlwürmer, 112 Heuschrecken, 58 *Cetonia aurata*, über 200 Regenwürmer, 408 grosse Fliegen, 40 *Mantis religiosa* und mehrere hundert kleine Käfer.

Ptychopleuri. Der Lichtenstein'sche Nomenclator enthält zwei neue Arten: *Gerrhonotus poecilochilus* von Veragoa und Puerto Cabello und *Chalcides heteropus* Wieg. Mscr. von Laguayra und Venezuela.

Scincoides. Hallowell hat vier neue Arten von *Euprepis* beschrieben: *E. surinamensis* von Surinam, *microcephalus* von Mexiko, *dissimilis* von Bengalen und *longicaudata* von Siam. Proc. Philadelphia VIII. p. 154.

Tiliqua burtoni wird von Blyth als neue Art von Somali in Afrika beschrieben. Journ. As. soc. 24. p. 306.

Studiati schrieb über die Verbindung des Eies mit dem Oviduct bei *Seps tridactylus*. Memorie della reale accademia delle scienze di Torino. Serie seconda. Tomo XV. p. 101.

Eine neue Gattung *Anisoterma* charakterisirte A. Dumeril Revue et mag. de zool. p. 421: Vier Füsse, die vorderen kurz und

schlank, mit zwei Zehen, die hinteren mit vier Zehen; Schnauze abgerundet, mit dünnem und schneidendem Rande; Seiten unten winklig. Eine neue Art *A. sphenopsiforme* vom Senegal.

Die von Hallowell beschriebene *Acontias elegans* sieht Aug. Dumeril für den Typus einer neuen Gattung *Anelytrops* an, die er folgendermassen charakterisirt: keine Spur von Augenliedern, keine Gliedmassen, Naslöcher seitlich in dem Schnauzenschilde mit gekrümmter Furche, deren Concavität nach unten und vorn gewendet ist; Gaumen nicht gezähnt; Zähne konisch, Zunge pfeilförmig, schuppig, an der Spitze schwach ausgeschnitten; Schuppen glatt, keine Präanalporen. Rev. et mag. de zool. p. 420, pl. 21. fig. 1.

Serpentes.

Bei den jungen Ringelnattern, die aus dem Ei schlüpfen, fand Weinland einen sehr vergänglichen Zahn am Zwischenkiefer, der zum Durchschneiden der Schale benutzt wird. Einen solchen hatte J. Müller 1841 im Archiv für Anat. p. 329 zuerst bei Schlangen und Eidechsen beobachtet. Verf. hat diesen Eizahn dann bei allen einheimischen Schlangen und Eidechsen gesehen, überall von ziemlich übereinstimmender Form. Das Fehlen dieses Zahnes beim Krokodil, wie schon Müller fand, wird bestätigt. Abbildungen sind beigegeben. Württembergische naturwiss. Jahreshefte 1856. p. 90.

Bemerkungen über die Carotiden der Schlangen schrieb Rathke im XI. Bande der Denkschriften der Wiener Academie. Er fand bei einer Anzahl von Schlangen zwei deutlich erkennbare Carotiden, bei anderen gleichfalls zwei, von denen jedoch die der rechten Seite kaum erkennbar war, bei noch anderen nur eine an der linken Seite.

J. G. Fischer beschrieb im 3. Bande der Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereines in Hamburg p. 79 eine Anzahl neuer Schlangen des Hamburger Museums, unter denen auch einige neue Gattungen aufgestellt sind. Alle sind unten namhaft gemacht.

Mulsant erzählt von einem merkwürdigen Kampfe zwischen einer *Vipera Berus* und einer *Coluber viridiflavus*, welcher über eine halbe Stunde währte, ohne dass die Kämpfenden durch die umstehenden Zuschauer sich zur Flucht bewegen liessen. Bei einem erneuten

70 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

Angriffe umschlang die Natter mit ihrem weit geöffneten Rachen den Kopf der Viper, der zwei bis drei Zoll in den Schlund eindrang, so dass man beide Schlangen forttragen konnte, ohne dass sie sich von einander trennten. *Annales de la Soc. Linnéenne de Lyon* Tome II. 1855. p. 75.

Opoterodontes. Aug. Dumeril beschrieb *Onychocephalus coecus* in *Revue et Mag. de Zoologie* als neue Art, die auf pl. 21 Fig. 4 abgebildet ist.

Aglyphodontes. Borland hat in *Boston Proceed.* V. p. 309 die Genito-Urinal-Organen von *Boa constrictor* kurz beschrieben.

In der Boenfamilie hat Hallowell *Proc. Philadelphia* VIII. 156 eine neue Gattung *Notophis* aufgestellt: Kopf klein, dreieckig, oben flach; Augen mässig, seitlich, Augenrandplatten nicht vorspringend; vordere Kopfhälfte mit Schildern, die hintere mit Schuppen bedeckt; zwei Internasalia; zwei vordere und zwei hintere Frontalia, die ersteren erreichen die oberen Labialia; Naslöcher in einer Platte, 11 Platten an der Spitze des Kopfes, nämlich 2 Internasalia, 2 vordere und 2 hintere Frontalia, ein Verticale und 2 Occipitalia mit einigen kleinen Platten dazwischen; 1 Zügelschild, 1 vorderes und 3 hintere Orbitalschilder; eine Reihe grösserer hexagonaler Schilder längs der Mittellinie des Rückens; Präanal- und Subcaudalplatten einfach; Bauchplatten ganz schmal. *N. bicarinatus* von Cuba.

Auch von Fischer wurde diese Familie durch zwei neue Gattungen von Westindien in den Abhandlungen des Hamburger Vereins III. p. 94 bereichert:

Epicarsius zwischen *Xiphosoma* und *Epicrates* Wagl. Schwache Lippengruben, durch Einziehung der seitlichen Grenzen der Lipschilder gebildet; nur die Schnauzenspitze mit symmetrischen Schildern gedeckt; Stirn zwischen den Augen mit unsymmetrischen Schildern; Schnauze niedrig, seitlich abgerundet, mit stark nach aussen divergirenden Seitenflächen, daher die Nasenlöcher eine subverticale Lage erhalten; Nasenlöcher zwischen zwei Schildern; Schuppen glatt; Schwanzschilder ungetheilt; Körper wenig zusammengedrückt, ohne Neigung zu spiraler Eindrehung. *E. cupreus* aus Porto-Cabello. Taf. II. Fig. 1.

Homalochilus. Nasenlöcher seitlich zwischen drei Schildern; Augen seitlich mit verticaler Pupille; Oberseite des Kopfes halb mit Schildern, die nur an der Schnauze eine symmetrische Lage haben, halb mit Schuppen gedeckt; keine Lippengruben; Schilder und Schuppen glatt; Schwanzschilder einfach. *H. striatus* von den Antillen. Taf. II. Fig. 2.

Aus der Gattung *Calamaria* hat Blyth *Journ. Asiatic Soc.* of

Bengal XXIII. p. 287 mehrere neue Arten beschrieben: *C. catenata* (monticola Cantor?) von Assam, *reticulata* von Assam, *tenuiceps* von Darjiling, *fusca* von Darjiling, *obsкуро-striata* von Rangoon, *bicolor* von Assam.

Zwischen Coryphodon und Ablabes Dum. gründete Fischer Abhandl. des Hamburger Vereins III. p. 112 eine neue Gattung *Meizodon*. Oberkieferzähne vorn klein, dicht gedrängt, nach hinten allmählich aber merklich an Grösse zunehmend; keiner derselben gefurcht; Kopf klein, mässig abgesetzt vom Rumpfe; dieser drehrund, nach vorn und hinten gleichmässig dünner werdend; Schwanz klein ($\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{6}$ der Totallänge) nicht abgesetzt, allmählich zugespitzt; neun Kopfschilder; Schuppen rhombisch, glatt; Bauchschilder paarig. *M. regularis* von Peki in West-Afrika. Taf. III. Fig. 3.

Blyth beschreibt l. c. p. 292 eine Varietät von *Herpetodryas Helena* Daud.

Eine neue Gattung von Baumschlangen in der Nähe von *Herpetodryas* stellte Fischer Abh. des Hamburger Vereins p. 110 auf: *Hapsidophrys*, Körper dünn, sehr schlank, nicht höher als breit, mit langem Schwanz und kantigem Bauche; Augen sehr gross, Stirn zwischen den Augen stark von hinten nach vorn gewölbt; Schuppen gekielt, diejenigen der Mittellinie des Rückens nicht von den übrigen verschieden; Bauchschilder jederseits in einer Kante umgebogen; Schwanzschilder paarig; Oberkieferzähne sämmtlich gleich lang, ungefurcht, ohne Zwischenräume. *H. lineatus* Taf. II. Fig. 5 und *H. coeruleus* ib. Fig. 6. Beide von Elmine in West-Afrika.

Boaedon nigrum ist eine neue Art desselben Verf. aus West-Afrika l. c. Taf. III. Fig. 2.

In der Familie Lycodontini gründete Aug. Dumeril Rev. et Mag. de Zool. p. 460 eine neue Gattung *Holuropholis*. Die ersten 5 oder 6 Oberkieferzähne länger als die übrigen, von denen sie durch einen kleinen Raum getrennt sind; die ersten Gaumen- und Unterkieferzähne gleichfalls länger als die auf sie folgenden; untere Schwanzschilder nicht getheilt. Durch letzteres Merkmal ist diese Gattung von *Boaedon* verschieden. Die einzige Art *H. olivaceus* von Gabon.

Ueber *Leptophis rubescens* (*Dipsas rubescens* Gray) von Mergui und *L. ornatus* Shaw Var. von Ceylon findet sich bei Blyth Journ. Asiat. Soc. of Bengal p. 293 eine Notiz.

Hallowell stellte eine neue Art *Tropidonotus annularis* Proc. Philadelphia VIII. p. 151 von Ningpo in China auf. — Auch Blyth stellte l. c. p. 295 mehrere neue Arten dieser Gattung auf: *Tr. zebrianus* (*Tr. chrysargos* Schl. Var.?) von Mergui, *angusticeps* aus Assam und Arakan, *macrops*, *dipsas* und *platyceps* von Darjiling. Er beschrieb ferner *Tr. subminiatus*? Schl. von Assam.

72 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

Kennicott beschrieb eine neue Schlange *Regina Kirtlandii* von Illinois. Proc. Philadelphia VIII. p. 95.

Ebenda p. 151 beschrieb Hallowell als neu *Coronella striata* von Ningpo. — Von Blyth wurde *Coronella callicephalus* Gray von Assam detaillirter beschrieben l. c. p. 289.

Blyth beschrieb ferner p. 290 als neu: *Coluber nigromarginatus* von Darjiling und *Coluber prasinus* von Assam. — Ebenso wurde *C. hexagonatus*? Cantor Var. von Arakan und *C. diadema* Schlegel (*C. Oppelii* Wagl.) beschrieben, so wie über *C. pictus* Daud. eine kurze Notiz gegeben.

Erber hat Beobachtungen über *Zamenis Aesculapii* in der Gefangenschaft angestellt, und namentlich verzeichnet, wie viel sie fressen. Ein Exemplar von 4 Fuss Länge verzehrte in 4 Monaten 40 Mäuse und zwei Eidechsen, ein anderes von 5 Fuss Länge in derselben Zeit 31 Mäuse. Verhandl. des zool.-bot. Vereins in Wien VI. p. 393.

Von *Xenodon purpurascens* Schlegel sind durch Blyth Journ. Asiat. Soc. of Bengal p. 289 mehrere Varietäten beschrieben werden.

Opisthoglyphi. Aug. Dumeril hat Rev. et Mag. de Zool. p. 467 die Uebereinstimmung seiner *Oxybelis Lecontei* mit *Leptophis Kirtlandii* anerkannt, und nennt die Art nunmehr *Oxybelis Kirtlandii*. — *Oxybelis violacea* ist eine neue Art von Fischer aus West-Afrika. Hamb. Verein l. c. Taf. II. Fig. 7.

Elapomorphus gabonensis A. Dumeril ist eine neue Art von Gabon l. c.

Psammophis irregularis Fischer aus West-Africa. Hamb. Verein l. c. Taf. II. Fig. 4. — *Ps. condanarius* Gray ist von Blyth l. c. p. 293 beschrieben.

Blyth stellte auch l. c. p. 300 zwei Arten der Gattung *Homalopsis* auf: *H. crassa* und *H. parviceps* von Nord-Carolina.

Fischer hat vier neue Arten *Dipsas* aus West-Afrika im 3ten Bande der Abh. des Hamburger Vereins aufgestellt: *Dipsas pulverulenta* Taf. 3. fig. 1, *D. fasciata* ib. fig. 5, *D. valida* fig. 4, *D. globiceps* fig. 6. — Blyth beschrieb in Journ. Asiat. soc. p. 293 *Dipsas ferruginea* und *monticola* Cantor von Assam und fügte eine neue Art *D. nigromaculata*, ebenfalls von Assam hinzu.

Proteroglyphi. *Elaps personatus* Blyth von Assam l. c. p. 298.

Pseudoelaps superciliosus Fischer Abhandl. des Hamb. Vereins III. p. 107. Taf. II. Fig. 3 von Sidney in Neuholland.

Aug. Dumeril lieferte nach neuen Untersuchungen die Diagnose von *Dendraspis Jamesonii* Fischer. Revue et Mag. de Zool. p. 467.

Solenoglyphi. Blyth macht Journ. Asiat. Soc. of Bengal XXIII. p. 302 die Bemerkung, *Parias maculata* Gray sei identisch mit *Trigonocephalus nilgiriensis* Jerdon Journ. As. Soc. XXII. p. 524.

Ueber den schallerzeugenden Apparat von *Crotalus* hat Czermak geschrieben (Zeitschr. für wiss. Zoologie VIII. p. 294).

Die Schwanzwirbelsäule, deren letzte Wirbel zu einem konischen Knochenstücke verschmolzen sind, sind beschrieben und abgebildet. Die kräftigen Muskeln sind mit der Klapper nicht in unmittelbarem Zusammenhange. Die Cutis, welche die Epidermis absondert, wächst an dem Endkörper der Wirbelsäule unmittelbar fest, indem sie sich zugleich beträchtlich verdickt. Dieser verdickte Hautüberzug ist kegelförmig und hat zwei tiefe ringförmige Furchen, die ihn in drei quere Anschwellungen theilen. Diese Gestalt haben denn auch die einzelnen Glieder der Klapper, die so in einandergeschachtelt sind, dass jedes folgende Glied die hintere und mittlere Anschwellung in seine mittlere und vordere Anschwellung aufnimmt. Die vordere Oeffnung jedes Gliedes ist verengt und dadurch wird ein Auseinanderfallen der einzelnen Glieder verhindert. Bei der Entwicklung nimmt Verfasser an, dass die zweite Anschwellung der Hautverdickung allmählich an die Stelle der hintersten, die vorderste an die Stelle der zweiten rücken müsse, und dass sich unter den letzten Hautschuppen eine neue Anschwellung erheben müsse, welche die erste Ausbuchtung des neuen Gliedes absondern wird. Er möchte dies einer fortschreitenden Wellenbewegung vergleichen.

Batrachia.

Ranae. In den Proc. Philadelphia VIII. p. 142 berichtet Hallowell die Angabe von Dumeril und Bibron, dass *Rana halecina* keine Stimmsäcke im männlichen Geschlechte besäße, und erklärt diesen Irrthum dadurch, dass in den südlichen Staaten eine ähnliche Art ohne Stimmsäcke vorkomme, die er als *Rana oxyrhynchus* beschreibt.

Borland hat *Scaphiopus solitarius* Holb. auch in der Nähe von Cambridge gefunden. Das Männchen umfasst nur das Becken des Weibchens während der Begattung; beim Schwimmen bewegen sich die rechten und linken Beine nicht gleichzeitig, sondern abwechselnd wie bei den Schildkröten; sie sind nächtliche Thiere, graben sich bei Tage tief in die Erde, mittelst eines breiten hornigen Randes an den Füßen. Proc. Boston Soc. V. p. 381.

Aus dieser Familie wurden an neuen Arten beschrieben: *Rana albolabris* Hallowell Proc. Philadelphia VIII. p. 153 von West-Afrika, — *Rana subsigillata* Rev. et Mag. de Zool. p. 560 von Gabon, — *Rana robusta* Blyth Journ. Asiat. Soc. XXIII. p. 298 von Ceylon, — *Mega-*

lophrys gigas ib. p. 299 von Sikim Himalaya, — *Bombinator Sikimensis* ib. p. 300 von dem Ansehen des *B. igneus*, von Sikim.

Hylae. Burmeister veröffentlichte in seinen „Erläuterungen zur Fauna Brasiliens.“ Berlin 1856. p. 90 eine Uebersicht der Brasilianischen Arten der Gattung Hyla.

Er fügt zunächst als Gattungscharakter der Gattung hinzu, dass die Pupille geschlossen eine horizontale Spalte, geöffnet kreisrund ist. Zur Unterscheidung der Arten legt er Gewicht auf die Form der Beine, namentlich auf die leistenartige Kante am äusseren Rande des Armes und Hinterfusses; dann auf die Form des Gaumenhöcker und ihre Stellung gegen die Choanen (was schon Baird und Girard benutzt haben). — Er unterscheidet dann vier Subgenera.

1. *Lophopus* v. Tschudi. Laubfrösche mit ausgezacktem, warzigem Randsaum am Vorderarm, der Hand und dem äusseren Fussrande, deren erste Warze am Hacken höckerartig vorragt. Dahin *H. marmorata* Daud., *H. corticalis* Burm. bei Neu-Freiburg gefangen.

2. *Centrotelma* Burm. Laubfrösche mit langgezogenen, nach vorn gegen einander geneigten, also schief gestellten Gaumenhöckern und scharfer leistenförmiger Randfalte am Vorderarme wie am äusseren Fussrande, welche sich am Hacken zu einer frei abstehenden spitzen Warze ausbildet. Dahin *H. infulata* Wied, *H. geographica* Spix, *H. calcarata* Troschel, *H. Langsdorffii* Dum. Bibr., *H. Lundii* Burm. von Lagoa santa.

3. *Hylomedusa* Burm. Laubfrösche mit ähnlichen, länglichen, nach vorn convergirenden Gaumenhöckern und etwas vor ihnen befindlichen Choanen, denen die spitze Warze am Hacken fehlt, während die seitliche Randfalte am Fusse noch in einer Andeutung vorhanden sein kann, aber nie leistenförmig vortritt. Dahin *H. palmata* Daud., *H. crepitans* Wied.

4. *Hyla* Burm. Laubfrösche mit kleinen runden, halbkugeligen Gaumenhöckern, die in einer geraden Linie neben einander genau zwischen den Choanen stehen und sehr wenige (6—8) feine Zähnen tragen. Dahin *H. punctata* Daud., *H. leucophyllata*, *H. aurantiaca* Daud., *H. venulosa* Daud., *H. prasina* Burm., *H. luteola*, *H. boans* Daud., *H. rubra* Daud., *H. pumila* Dum. Bibr.

H. inflata, *corticalis*, *marmorata*, *prasina*, *luteola*, *leucophyllata*, *Lundii*, sowie *Phyllomedusa bicolor* sind nach lebenden Exemplaren abgebildet, fast alle sind ausführlich beschrieben.

Ixalus leucorhinus und *poecilopleurus* beide von Ceylon und *Hyla albobittata* von Brasilien sind neue Laubfrösche des Nomenclator Lichtenstein's.

Leconte hat durch Abbildung und Beschreibung eine neue Art *Hyla gratiosa* aus Georgia bekannt gemacht. Proc. Philadelphia VIII. p. 146. pl. 6.

Hyla Aubryi A. Dumeril Rev. et Mag. de Zool. p. 560 ist eine Art von Gabon.

Blyth beschrieb Journ. Asiat. Soc. XXIII. p. 299 zwei neue Arten: *Lymnodytes macularius* von Ceylon und *L. lividus* von Colombo.

Bleeker hat in Natuurk. Tijdschr. Ned. Indië XI. p. 469 eine neue Art *Polypedates Junghuhnii* beschrieben. Sie unterscheidet sich von den beiden anderen javanischen Arten *P. mystax* und *rugosus* durch merklich kleineren und minder eckigen Kopf; die Vomerzähne bilden mehr von einander entfernte Gruppen; die Handfläche mit zwei länglichen Warzen; 5 Wärzchen an der Unterseite des dritten Fingers, drei an dem des zweiten Fingers. Das weisse Oberlippenband verlängert sich hinter dem Trommelfell in zwei längliche weisse Flecken. Der dritte Finger ist beträchtlich länger als der vierte im Vergleiche mit *leucomystax* und *rugosus*. Uebrigens ist die Farbe oben olivengrün mit dunklerem Grün gewölkt, während die Schenkel mit dunkelgrünen Querbinden gezeichnet sind. Die Unterseite ist gelb. Junghuhn entdeckte diese Art bei dem See Patengan auf Java.

Bufones. In den Proc. Philadelphia VIII. p. 142 erwähnt Hallowell der Larven von *Bufo americanus*, die mit Schwanz nur 9 Linien lang sind, der junge Frosch ist dann nur 6 Linien lang.

Lichtenstein's Nomenclator bringt auch p. 40 eine neue Gattung von Kröten, unter dem Namen *Phrynidium*, mit folgenden Charakteren: lingua oblongo-lanceolata, integra, lateribus et postice libera; maxillae palatumque absque dentibus; tympanum nullum; parotides nullae; digiti apice tumidi, subdilata, pedum anteriorum non palmati, posteriorum primus et secundus ad apicem usque, ceteri ad dimidiam longitudinem palmati; tuberculum solitarium molle, sub flexura metatarsi situm; apophyses transversae vertebrarum sacralium in laminae triangulares dilatatae; habitus gracilis Hylarum, cutis laevis. Unterscheidet sich von *Rhinoderma* durch die einfach stumpfe Schnauze, von *Atelopus* durch den deutlichen Höcker am Metatarsus und durch die langen am Ende erweiterten Zehen, von *Phryniscus* durch den Habitus und die Zehen. Zwei neue Arten *Ph. varium* und *crucigerum* beide von Veragoa.

Caudata. Hallowell machte in Proc. Philadelphia VIII. p. 101 Bemerkungen über die Häufigkeit des Vorkommens der Arten der geschwänzten Batrachier in der Umgebung von Philadelphia.

Hallowell fügte der „Beschreibung einiger Arten geschwänzter Batrachier mit Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Caducibranchiata und ihre Classification.“ Proc. Philadelphia VIII. p. 6 eine Eintheilung der Urodèles atretodères hinzu:

76 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

a. Mit longitudinalen Zähnen.

I. Salamandridae. 1 Gatt. *Salamandra* mit 3 Arten. II. Sei-
ranotidae 1 Gatt. *Salamandrina* mit 1 Art. III. Pleurodeſidae. IV.
Tritonidae 5 Gatt. *Euproctus*, *Cynops*, *Diemyctylus*, *Taricha*, *Triton* mit
10 Arten. V. Ellipsoglossidae 1 Gatt. *Ellipsoglossa* mit 1 Art.

b. Mit transversen und longitudinalen Zähnen.

VI. Plethodontidae 3 Gatt. *Desmognathus*, *Aneides*, *Plethodon*
mit 6 Arten. VII. Bolitoglossidae 4 Gatt. *Batrachoceps*, *Spelerpes*,
Pseudotriton, *Geotriton* mit 9 Arten. VIII. Hemidactylidae 1 Gatt.
Hemidactylum mit 1 Art.

c. Transverse, aber keine longitudinale Zähne.

IX. Ambystidae 2 Gatt. *Onychodactylus*, *Ambystoma* mit 15
Arten.

Beschrieben sind in diesem Aufsätze *Ambystoma laterale* n. sp.
vom Obersee, *A. porphyriticum* (*Sal. porphyritica* Green) und *Aneides*
lugubris (*Sal. lugubris* Hall.). — Die Gattungsmerkmale von *Aneides*
Baird, welche in der *Iconographic Encyclopaedia* Vol. II. 1849 first
edition p. 256 gegründet war, werden folgendermassen gegeben: Kopf
breit, an den Schläfen geschwollen, Schnauze winklig, Augen sehr
vorspringend; Zunge herzförmig, hinten abgestutzt, vorn und mitten
angeheftet, seitlich und hinten frei; Kieferzähne stark entwickelt,
besonders die unteren, welche speerförmig, scharfspitzig, vorn con-
vex, hinten concav sind; Vomerzähne in zwei convergirenden Rei-
hen, hinter den inneren Nasenlöchern sich hinten treffend; sehr zahl-
reiche scharfspitzige Sphenoidalzähne, bürstenartig in zwei Reihen.
Beine schlank, Finger und Zehen schwach comprimirt, frei. Haut
glatt, Costalgruben deutlich, 12—14; Schwanz rund, zugespitzt, am
Ende schwach comprimirt, so lang wie der übrige Körper.

Hallowell beschrieb ferner Proc. Philadelphia VIII. p. 130
als neue Arten: *Pseudotriton marginatus* und *flavissimus* aus Georgia.

Girard stellte Proc. Philadelphia VIII. p. 140 eine neue Gat-
tung der Urodelen in der Nähe von *Aneides* auf, *Heredia*, Kopf
fast elliptisch, breiter als der Körper; Schnauze stumpf und rund,
über den Unterkiefer vorragend; Mundspalte schief und geradlinig;
Kieferzähne sehr klein, kaum wahrnehmbar; Vomer-Gaumenzähne
in einer doppelten Wölbung von der Mittellinie des Gaumens längs
dem vorderen inneren Rande der Augenhöhle; Sphenoidzähne in zwei
länglichen Haufen; Zunge gross, elliptisch, durch einen länglichen
centralen Stiel angeheftet, und im hinteren Drittel frei; Augen gross;
Beine dünn, die vorderen länger; vier Finger, fünf Zehen, alle frei
und zugespitzt; Schwanz subcylindrisch, schwach comprimirt nach der
Spitze verdünnt; Haut glatt und weich. *H. oregonensis*. Soll sich
von *Aneides* durch die Gestalt des Mundes, die kleinen Zähne und
durch die Anordnung der Gaumenzähne unterscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [23-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1856. 62-76](#)